

# AGRIGENT - DAS OLYMPIEION VON AGRIGENT

DAI Standort Abteilung Rom

Laufzeit 01.01.2007 - 31.12.2023

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Beste

Adresse Via Sardegna 79-81 , 00187 Roma

Email Heinz.Beste@dainst.de

Laufzeit 2007 - 2023

Partner Parco Archeologico e Paesaggistico della Valle dei Templi di Agrigento

Förderer Abteilung Rom

Projekt-ID 2090

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/146298>



Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten

originale architektonische Lösungen auf, die von dem üblichen griechisch-dorischen Kanon abweichen. Den Quellen (Diodorus Siculus XIII 82; Polybios IX 27) zufolge wurde das Bauprojekt unmittelbar nach dem Sieg über die Karthager in Himera 480 v. Chr. begonnen; es wurden jedoch nie ganz zu Ende geführt.

Der bedauernd schlechte Zustand des einstigen Monumentalbaus – heute präsentieren sich dem Besucher nur noch ein paar Ruinen – sind nicht allein auf Zerstörungen im Altertum und allgemein auf den Zahn der Zeit zurückzuführen, vielmehr ist sein Zustand das Ergebnis moderner Zerstörungen. So wurden viele Quader des Tempels im 18. Jh. für den Bau der Mole des Hafens von Porto Empedocle abtransportiert. Die Auseinandersetzung mit den baulichen Resten des Tempels hat neben neuen Erkenntnissen zum Entwurf des Tempels auch einen besseren Überblick über seine verstreut liegenden Baugliedern gegeben, so daß nun eine Aussage zu dem Umfang der sich noch an Ort befinden Baugliedern möglich ist. Besonderes Augenmerk galt dabei den bei Ausgrabungen gefundenen Skulpturenteile, sog. Atlanten die der junge englische Architekt Charles Robert Cockerell auf seiner Grand Tour 1812 erstmalig zeichnerisch zusammensetzte.

## RAUM & ZEIT

### ZEIT

Die heutige Stadt Agrigent - das Akragas der Griechen und Agrigentum der Römer oder arabisch Kerkent und im Mittelalter Girgenti genannt, um ab 1926 Agrigento zu heißen – wurde 581/80 v. Chr. als Kolonie von Gela aus, unter Mitwirkung von Kolonisten aus Kreta und Rhodos, gegründet. In archaischer Zeit wurde die Stadt überwiegend von Tyrannen beherrscht, deren erster Phalaris war. Ihre Reihe wurde von Theron aus der Familie der Emmeriden abgeschlossen, dem es 489 v. Chr. gelang, die Macht in der Stadt zu ergreifen. Die

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

erobert und seine Bevölkerung in die Sklaverei verkauft. Nach wechselhaftem Schicksal kam die fast entvölkerte Stadt 210 v. Chr. endgültig unter die Herrschaft der Römer, die sie durch die Ansiedlung zahlreicher neuer Kolonisten wiederaufleben ließen.

## FORSCHUNG

### FORSCHUNGSGESCHICHTE

Einer Zusammenfassung über die Ergebnisse der Arbeits- und Vermessungskampagnen 2006 bis 2008 am Olympieion von Agrigent kann man sich auf ganz verschiedene Weise nähern, beginnend z. B. mit den antiken Schriftquellen, über die Reiseberichte aus dem 18. und 19. Jhr oder mittels eines Resümees über den aktuellen Forschungsstand zum Tempel.



## KULTURERHALT

## VERNETZUNG



Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

# ERGEBNISSE

## Ergebnisse

Die Außenmaße des Tempels werden gewöhnlich mit 56 x 112 m, also im Verhältnis von 1:2 angegeben. Es wurde verschiedentlich versucht, das Entwurfskonzept des Tempels zu präzisieren, was zu sehr unterschiedliche Maßangaben führte. Auch wir haben versucht, die Maße des Tempels und seiner Joche neu zu ermitteln. Die Dokumentation zeigt, dass ca. 2/3 des Stylobaths erhalten sind, für die Ermittlung der Masse aber nur wenige Stellen herangezogen werden können.

An der Frontseite ließ sich der untere Durchmesser von der zweiten Säule rekonstruieren und an der dritten Säule konnte eine Ritzlinie entdeckt werden, die die Mitte der Säule angibt. Aufgrund dieser beiden Vorgaben kann das Joch an der Front mit 8,01 m angegeben werden, was die bisherige Angabe bestätigt. Eine verlässliche Aussage für die Längsseite zu machen ist weitaus schwieriger. Zwar haben sich auf der Nordseite die Joche 6 bis 10 und 14 bis 17 erhalten, doch bestehen hier große Fugenklaffungen zwischen den Quadern, die die tatsächlich brauchbare Bereiche auf wenige beschränken. Die Situation auf der Südseite gestaltet sich nicht viel besser. Hier haben sich zwar die Joche 2 bis 6 erhalten, allerdings nur auf der Innenseite des Tempels, so dass wir annehmen mussten, dass Pilaster und Halbsäule eine Einheit bilden und eine gemeinsame Achse besitzen, also die Mitte des Pilasters auch gleich die Mitte der Halbsäule ist. Die Auswertung aller Messungen ergab, dass die Längsseite eine Eckkontraktion besitzt, wobei das Normaljoch eine Weite von 8,13 m hat. Ungewöhnlich ist die Jochdehnung zwischen der 7. und 8. Säule. Rechnerisch ergibt sich hier eine Jochweite von 8,19 m. Die Differenz von 6 cm im Vergleich zum Normaljoch 8,13 m ist auf die Gesamtlänge des Monuments gesehen gering, könnte aber durch den Absteckungsprozess entstanden sein, indem man die Joche von beiden Ecken aus absteckte. Festzuhalten ist

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Insgesamt lassen sich 93 Teile von Telamoni nachweisen, die vermutlich zu fünf Telamoni gehörten. Als Gebälkstütze hatten sie eine statische Funktion, dessen Last durch eingespannte Architrave verringert wurde. Ggf. dienten die Schlitze mittels eines Eisenträgers als Hilfskonstruktion.

Weitere Ergebnisse:

- nach Befund und aus Platzmangel sind Fensterschlitze auszuschließen.
- aufgrund der Lage des Eingangs an den Ecken des Tempels, bedingt durch die Säulenstellung, sowie eines fast quadratischen Platzes zwischen Tempel und Altar ist an einem Festumzug der Kultgemeinde zu denken, wofür der hohe Stufenbau geeignet wäre.
- Ein Vergleich mit den Tempeln in Selinunt ist durch die lange Cella möglich, ferner mit den Tempeln B II in Metapont und dem Grundriss des archaischen Tempels in Didyma.
- Dach durch Kalyptere und Sima mit Wasserspeiern belegt. Allerdings zeitlicher Unterschied zwischen Dach und Wasserspeiern, erklärbar durch eine Reparatur.

Der gleichfalls bei Serradifalco abgebildete Block mit der Darstellung eines Löwenschwanzes kann aufgrund seiner Abmessung sowie der Technik des Reliefschnittes nicht zum Giebel gehören. Da sich auf der obersten Fundamentschicht der Cellapfeiler mehrere Einlassungen befinden, die der Statuenverankerung dienen, muss die Ausstattung der Peristasis des Tempels neu überdacht werden. Ein Vorschlag für den Block mit dem Löwenschwanz wäre ihn in die Sockelzone der Cellapfeiler anzuordnen.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Il progetto di restauro del tempio di Giove  
ad Agrigento

Il progetto di restauro del tempio di Giove  
ad Agrigento

Agrigent, Italien: Das Olympieion

Funktion und Deutung der Stützfiguren am  
Olympieion von Agrigent

## PARTNER & FÖRDERER

### PARTNER

*Parco Archeologico e Paesaggistico della Valle dei  
Templi di Agrigento*

### FÖRDERER

*Abteilung Rom*

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten



**Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Beste**

Heinz.Beste@dainst.de

+39 347 48 49 237

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten